

Natur in der Gemeinde – Ordner mit Arbeitshilfen

Im Juli erhalten alle Aargauer Gemeinden den neuen Ordner «Natur in der Gemeinde». Er zeigt, wie Natur- und Landschaftsschutz in der Nutzungsplanung umgesetzt werden können. Diese praktische Arbeitshilfe wird vom kantonalen Baudepartement herausgegeben und ersetzt die bisherige Broschüre «Naturschutz im Vollzug der Nutzungsplanung».

Das Baudepartement stellt im Juli allen Gemeinden den Ordner «Natur in der Gemeinde» zu. Er fasst alle nötigen Unterlagen für die Umsetzung des Natur- und Landschaftsschutzes in der

Nutzungsplanung zusammen. Diese Arbeitshilfe ersetzt die bisherige

Dr. Richard Maurer und Meinrad Bärtschi
Abteilung Landschaft und Gewässer
062 835 34 50

Broschüre «Naturschutz im Vollzug der Nutzungsplanung».

Der Ordner enthält folgende Kapitel:

- Allgemeines, Aufgabenteilung
- Naturschutzzonen, Naturschutzobjekte
- Natur im Siedlungsraum
- Natur und Gewässer
- Natur im Wald
- Natur in der Landwirtschaft
- Landschaftsschutz
- Natur und Landschaft in der Raumplanung
- Weitere Themen
- Rechtsgrundlagen, Glossar

Einzelne Register sind noch leer und können später ergänzt werden. Es ist vorgesehen, Änderungen in UMWELT AARGAU zu publizieren. Sie können dort herausgetrennt und im entsprechenden Kapitel des Ordners ersetzt oder ergänzt werden.

Das Baudepartement wird anlässlich einer Orientierung der Gemeindebehörden Zweck und Inhalt des Ordners vorstellen.



Ein heisser Tip: **Naturschutz-Kurse**

Die jährlich angebotenen Naturschutz-Mitarbeiterkurse erläutern und vertiefen die Schwerpunktthemen des Ordners «Natur in der Gemeinde». Empfohlen wird im Zusammenhang mit den Gemeindeaufgaben das Zusatzmodul «Vollzug der Naturschutzbestimmungen nach Genehmigung des Nutzungsplanes» vom 18. August 1999. Die wichtigsten Arbeitshilfen und Angebote können zudem auf der Homepage der Sektion Natur und Landschaft abgerufen werden. Die Homepage-Adresse lautet:

[www.ag.ch/Natur 20 01](http://www.ag.ch/Natur2001).

Die Homepage enthält zurzeit folgende Informationen:

- **Arbeitshilfen:** Projektmanagement, Luftbilder, Datenbanken, Landschaftsbewertung
- **Publikationen:** Projekthandbuch, Publikationsliste, Landschaft Aargau
- **Naturschutzprogramm:** Natur 2001, Auenschutzprogramm  

Der Ordner «Natur in der Gemeinde» wird allen Gemeinden gratis zugestellt. Andere Interessenten können ihn zum Preis von 90 Franken beziehen bei:

Abteilung
Landschaft und Gewässer
Entfelderstrasse 22 (Buchenhof)
5001 Aarau
Tel. 062 835 34 50
e-mail: umwelt.aargau@ag.ch

Soeben erschienen...

CD-ROM «A!R»

Unter dem Motto «L'air ce n'est pas rien – Luft ist nicht nichts!» entwickelten die Luftreinhaltefachstellen der Schweiz zusammen mit dem BUWAL die CD-ROM «A!R». Sie richtet sich an Jugendliche im Alter von 14 bis 19 Jahren und möchte sie für das faszinierende Medium Luft begeistern.

«A!R» spricht die Sinne an, regt an zum Denken und zeigt Wege auf zum

Handeln. Die CD-ROM besteht aus zwei Teilen, einem sinnlich-ästhetischen und einem informativen. In den sinnlich-ästhetischen Teil sind 14 Interviews mit Personen integriert, die sehr unterschiedliche Anknüpfungspunkte zur Luft haben. Der Informationsteil, die sogenannte Toolbox, enthält Basiswissen rund um unsere Luft, Adressen, Tipps und viele lufthygienische Links ins Internet. «A!R» ist viersprachig (Deutsch, Englisch, Französisch und Italienisch). Die Interviews sind in der Sprache der jeweiligen Interviewpartner geführt und werden mit einer kurzen Zusammenfassung in den übrigen Sprachen ergänzt.

Die Jugendlichen können die CD-ROM im spielerischen Umgang selber erkunden. «A!R» kann aber auch in der Schule als Einstiegslehrmittel zu den unterschiedlichsten Fachgebieten wie Mensch und Umwelt, Biologie, Chemie, Geografie oder auch Sprachen verwendet werden.

Die Fachstelle für Umwelt- und Gesundheitserziehung des Kantons Aargau belieferte anfangs Juni die Rektorate sämtlicher Schulen mit den Altersstufen 14- bis 19-Jährige mit der CD-ROM sowie mit Flyers für Nachbestellungen.

Für den Betrieb der CD werden folgende Systemanforderungen vorausgesetzt: Windows 95/98 oder NT, MacOS 7.1 oder höher. 



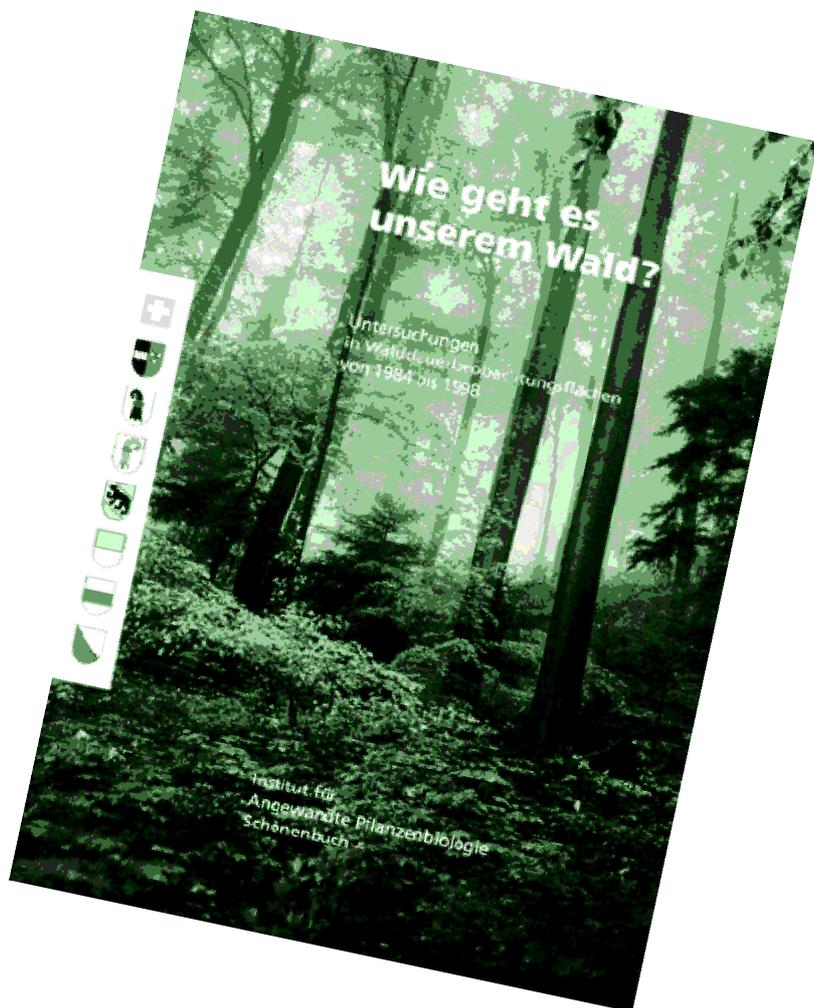
CD-ROM «A!R» gratis bestellen

Die CD wird gratis abgegeben. Sie kann schriftlich bei folgender Adresse bestellt werden:

Bürozentrum für Behinderte
Gibraltarstrasse 34
6003 Luzern



Soeben erschienen ... Broschüre «Wie geht es unserem Wald?»



Im Mai ist die Broschüre «Wie geht es unserem Wald? – Untersuchungen in Walddauerbeobachtungsflächen von 1984 bis 1998» erschienen.

Eine Beurteilung des Waldgesundheitszustandes erfordert langfristige Untersuchungen an den gleichen Waldstandorten und Bäumen. Die Ergebnisse einer sechzehnjährigen Forschungsarbeit zeigen schleichende Veränderungen im Waldboden und in den Bäumen. Diese Veränderungen lassen sich von blossen Auge nicht erkennen, stellen für den Wald jedoch einen Risikofaktor dar. Zu hohe Stickstoffeinträge und Ozonkonzentrationen erweisen sich als die wichtigsten vom Menschen verursachten Belastungsfaktoren für den Wald. Ihre Wirkung reicht von unausgeglichener Ernährung, verändertem Wachstum, erhöhtem Schädlingsbefall und Bodenversauerung bis zu verminderter Versorgung und Vitalität der Wurzeln. Die Wälder verlieren an Stabilität und werden empfindlicher gegenüber Trockenheit und Windwurf.

Walddauerbeobachtung

Die im Ökosystem Wald ablaufenden Prozesse sind komplex und gehen nur langsam vor sich. Schleichende Veränderungen können deshalb nur durch lange Beobachtungszeiträume erfasst und verstanden werden. In der Walddauerbeobachtung wird nicht nur der Zustand der Bäume untersucht, sondern es werden auch die Schadstoffeinträge, die Zusammensetzung der Krautschicht, der Boden, das Bodenwasser und die Bodenfauna erfasst.

Im Auftrag der sieben Kantone Aargau, Basel Landschaft, Basel Stadt, Bern, Solothurn, Zug und Zürich und unter der Beteiligung des Bundesamtes für Umwelt, Wald und Landschaft (BUWAL) wurde 1983/94 ein entsprechendes Forschungsprojekt gestartet: Das Institut für Angewandte Pflanzenbiologie in Schönenbuch hat damit begonnen, Walddauerbeobachtungsflächen einzurichten. Heute werden über 10'800 Bäume in 101 Waldflächen beobachtet. Die grosse Flächenzahl unter verschiedenen Standortverhältnissen und in unterschiedlich belasteten Gebieten der Schweiz ermöglicht eine epidemiologische Auswertung der gewonnenen Daten und somit eine Übertragung von experimentell gewonnenen Erkenntnissen auf den Schweizer Wald. 🌲☆☆

Weitergehende Informationen finden sich in der Broschüre «Wie geht es unserem Wald?», welche die wichtigsten Ergebnisse der sechzehnjährigen Forschungsarbeit zusammenfasst. Sie kann bezogen werden bei:

Abteilung Wald
Bleichemattstrasse 1
5000 Aarau
Tel. 062 835 28 20
Fax 062 835 28 29
e-mail: umwelt.aargau@ag.ch

